

Kelmis, den 28.Mai 2017

Information und offener Brief an alle Vereine innerhalb der EFDO.



Liebe Tanzsportfreunde, Tänzerinnen, Tänzer und Trainer

Ich schreibe euch allen im Namen und in Absprache mit der technischen Kommission der EFDO. Es geht um die Gestaltung, die Inhalte und den Aufbau eurer Tänze.

Wir möchten euch hiermit informieren damit Ihr alle eure Tänze auch entsprechend aufbauen und trainieren könnt.

Vor allem was das was nun folgt eine Richtungskorrektur für unsere Tänze darstellt.

Zuerst mal wird in der kommenden Saison bei der Bewertung der Tänze ein erhöhtes Augenmerk auf:

Tanzschritte, Tanzelemente und deren korrekte Ausführung gelegt. Wir nennen es die „BASIC`s“

Fangen wir mal im Gardetanzbereich an:

Hier wird deutlich stärker auf die korrekte Ausführung aller Grundelemente und auf Verbindungen der Grundelemente „Namentlich: Schritte, Schrittkombinationen, Tief- und Unterschritte“ sowie die Körperhaltung und Spannung geachtet.

Also der Tanz zur Musik und die tänzerischen Elemente sollen klar im Vordergrund liegen. Nicht die technischen und akrobatischen Elemente. Sie sind, wenn sie beherrscht werden natürlich weiterhin zugelassen. Und, sie sollen auch das „i“ Tüpfelchen im Tanz bleiben.

Uns hat jedoch beunruhigt dass inzwischen jeder, ob es nun gekonnt wird oder nicht, diese Elemente in den Tanz einbaut.

Bei den intergierten Akrobatikelementen wird auch deutlich mehr auf eine saubere Beherrschung dieser, besonders in der Basis, geachtet.

Neu wird sein dass bei den Akrobatikelementen, wenn sie vorhanden sind, je ein Element aus dem Bereich Bogengang und Überschlag, in geschlossene Füße ausgeführt werden muss.

Hier muss auch klar erkennbar sein dass diese Elemente beherrscht werden.

Zusammengefasst heißt dies folgendes:

Nicht sauber ausgeführte Akrobatik und Technikelemente führen zu deutlichen Punktabzügen in der Choreographie aber auch in der Ausführung und Haltung. Also ja. ein 3-fach Punktabzug.

Schlecht ausgeführte Grundelemente und Schritte werden deutlich abgezogen.

Die tänzerischen Elemente und Schritte sollen deutlich überwiegen.

Da dies, vor allem im Garde Solo nicht ganz einfach ist, ist uns bewusst. Aber eine Wiederholung von technischen Elementen „z.B. Streckübung in und aus der Hocke sowie zig Streckübungen“ sollen vermieden werden. Somit bleibt auch deutlich mehr Zeit zum Tanzen übrig.

Im Schautanz:

Hier wird speziell die Disziplin „Schautanz-Solo“ angesprochen.

Im Grunde gilt hier grob das gleiche wie im Gardetanz. Besonders möchten wir hier aber auch noch mal auf einige Missstände aufmerksam machen.

Alle technischen Elemente wie: Drehungen, Sprünge, Balance und Flexibilität sind sicher gut, wichtig und auch ein Schwerpunkt in dieser Disziplin. Aber es ist immer noch Tanzsport.

Auch hier gilt vor allem: Nicht die gleichen, oder fast gleichen Elemente wiederholen. Die Elemente in der Anzahl und Häufigkeit so setzen dass noch genügend Zeit für das Tanzen bleibt.

Zu den Bodenelementen: Diese sind sicherlich auch ein schönes choreographisches Mittel im Tanz. Es ist jedoch absolut ausreichend, je nach Tanz-Stil und Art, eins oder nur 2 in den Tanz zu setzen. Die Häufigkeit und Länge der Bodenteile haben uns zu diesem Schritt veranlasst gesehen.

Und natürlich gilt auch hier eine Beherrschung der Elemente. Ein technisches Element das dargeboten aber nicht beherrscht wird führt zum o.a. 3-fach Punktabzug. Dies ist aber auch gerechtfertigt da der/die Choreograph/in dies Element nicht hätte einbauen dürfen. Da der/die Tänzer/in nicht über die nötige Körperspannung, Haltung und Technik verfügt dies sauber und ohne gesundheitliche Schäden darzubieten. Und natürlich weil die Ausführung nicht der geforderten entspricht.

Auch in den Schautanzdisziplinen wird deutlich mehr Wert auf tänzerische Lösungen und verbindendes Tanzen, möglichst wenig auf dem Boden liegend und sitzend, gelegt.

Ein sogenannter Ganzkörpereinsatz, also Füße, Beine, Becken, Rumpf, Kopf, Arme und Hände steht im Vordergrund.

Alle Elemente technischer und oder akrobatischer Art müssen fließend in den Tanz integriert werden.

Das heißt dass all diese Elemente direkt aus dem Tanz heraus dargeboten werden sollen. Nicht isoliert neben den tänzerischen Teilen stehen.

Also eine sogenannte Vorbereitung oder ein warten auf den Einsatz der richtigen Stelle müssen unbedingt vermieden werden.

Dies gilt insbesondere für:

Akrobatikelemente jeglicher Art. Sprünge. Hebungen, und Beweglichkeitsteile

So nun wünschen wir, die technische Kommission der EFDO und ich als EFDO Sportwart allen Vereinen eine gute Zeit. Viel Erfolg beim trainieren und gestalten eurer Tänze.

Stephan Karaiskos

Head of administration
Marjorie Schöffers